wordpress the newsletter plugin

Category: Online-Marketing
geschrieben von Tobias Hager | 29. Januar 2026



WordPress The Newsletter Plugin: E-Mail-Marketing clever meistern – ohne Bullshit

Du willst endlich E-Mail-Marketing machen wie ein Profi, aber hast keinen Bock auf überteuerte SaaS-Tools mit 17 unnötigen Funktionen und versteckten Gebühren? Dann schnall dich an: WordPress The Newsletter Plugin ist das unterschätzte Biest unter den E-Mail-Marketing-Tools – und wir zeigen dir, warum. Klar, du brauchst Know-how. Aber du bekommst hier die volle Kontrolle,

direkt in deinem WordPress-Backend. Willkommen im Maschinenraum des echten E-Mail-Marketings – ohne Marketing-Geschwafel, aber mit verdammt viel Power.

- Warum The Newsletter Plugin für WordPress ein echter Gamechanger im E-Mail-Marketing ist
- Wie du das Plugin installierst, konfigurierst und innerhalb von 30 Minuten erste Kampagnen verschickst
- Welche Features dir echte Kontrolle geben – von Segmentierung über Automatisierung bis Tracking
- Wie du DSGVO-konform bleibst, ohne deine Reichweite zu verlieren
- Warum viele "große" E-Mail-Tools überbewertet – und The Newsletter Plugin oft der bessere Deal ist
- Technische Best Practices für Zustellbarkeit, Bounce-Handling und Integration mit SMTP-Servern
- Wie du deine WordPress-Datenbank optimierst, damit du nicht in der Spam-Hölle landest
- Welche Add-ons sinnvoll sind – und welche du dir sparen kannst
- Strategien für A/B-Testing, Conversion-Optimierung und echtes E-Mail-Marketing statt Spam

Warum E-Mail-Marketing mit WordPress The Newsletter Plugin eine verdammt clevere Entscheidung ist

The Newsletter Plugin für WordPress ist kein fancy Cloud-Service mit 5.000-Euro-Jahresabo und schicken Dashboards, die dich mehr verwirren als helfen. Es ist ein solides, technisch ausgereiftes Plugin, das direkt in deinem WordPress-System läuft. Kein Vendor-Lock-in, keine API-Hölle, kein Account-Limit-Schwachsinn. Einfach Plugin installieren, konfigurieren, loslegen – und deine E-Mails direkt vom eigenen Server verschicken. Klingt oldschool? Ist es. Aber genau deshalb funktioniert es.

Das Plugin bringt alles mit, was du für professionelles E-Mail-Marketing brauchst: Double-Opt-In, Segmentierung, Automatisierung, Templates, SMTP-Unterstützung, Analytics – und das alles ohne Drittanbieterabhängigkeit. Du hostest deine Kontakte, deine Kampagnen und deine Reports selbst. Das ist Datenschutz auf einem Level, das selbst der deutsche Mittelstand gut findet. Und ja, DSGVO-konform ist das Ganze auch – wenn du weißt, was du tust.

Ein weiterer Punkt: Skalierbarkeit. Viele denken, selbstgehostete Tools seien nur für kleine Listen geeignet. Bullshit. Mit der richtigen Serverkonfiguration, SMTP-Integration und ein bisschen technischer Finesse kannst du mit The Newsletter Plugin problemlos zehntausende Empfänger erreichen – ohne dass dir jemand in die Quere kommt oder du plötzlich "über dem Limit" bist.

Und der vielleicht größte Vorteil: Du hast Kontrolle. Über alles. Kein nerviger Support, der dir sagt, was du darfst oder nicht. Keine Blackbox-Algorithmen, die deine Kampagnen auf “nicht versendet” setzen, weil du ein Wort benutzt hast, das irgendein Spamfilter nicht mag. Du bist der Boss. So wie es sein sollte.

Installation und Einrichtung: In 30 Minuten zur ersten Kampagne

Die Installation von The Newsletter Plugin ist so einfach, wie WordPress-Plugins eben sein können. Aber damit du nicht blind durch die Einstellungen klickst, hier der Ablauf, wie du in Rekordzeit startklar bist:

- Plugin installieren: Gehe ins WordPress-Backend, Plugins > Installieren > Suche nach „Newsletter“ von Stefano Lissa & The Newsletter Team. Installieren und aktivieren.
- Erste Konfiguration: Wähle unter Newsletter > Konfiguration deine Absenderadresse, Reply-To und SMTP-Einstellungen.
- Double-Opt-In aktivieren: Unter „Subscription“ aktivierst du Bestätigungs-E-Mails und definierst die Opt-In-Prozesse (inkl. Redirect nach Bestätigung).
- Listen und Segmente: Richte Zielgruppen über Profile und benutzerdefinierte Felder ein. Ja, das geht – und ist mächtiger als viele denken.
- Template bauen: Nutze den integrierten Drag-and-Drop-Editor oder HTML-Vorlagen. Du kannst eigene Templates importieren oder vom Marktplatz nutzen.

Wenn du das erledigt hast, kannst du schon deine erste Kampagne bauen. Der Editor ist nicht so fancy wie bei Mailchimp oder Brevo – aber er funktioniert. Und zwar stabil. Du kannst Inhalte personalisieren, Blöcke gezielt anzeigen lassen und sogar dynamische Inhalte einbauen (z. B. per Shortcodes oder Hooks).

Der Versand erfolgt entweder direkt über PHP-Mail (nicht empfohlen), über einen SMTP-Server (empfohlen) oder per externem Relay wie Amazon SES, Sendinblue oder Mailgun. Letzteres ist die beste Wahl, wenn du Zustellbarkeit ernst nimmst – und das solltest du.

Features, die zählen: Segmentierung,

Automatisierung, SMTP & Co.

Jetzt wird’s ernst. Denn The Newsletter Plugin ist mehr als ein netter E-Mail-Editor. Es bringt Features, die du sonst nur von teuren Tools kennst – aber eben direkt im WordPress-Backend und ohne monatliche Kosten.

Segmentierung: Du kannst Nutzer nach Profilfeldern, Aktivität, Sprache, Herkunftskampagne oder benutzerdefinierten Taxonomien targeten. Das ist echtes Targeting – nicht das pseudodynamische „Smart Audience“-Gedöns anderer Anbieter.

Automatisierung: Mit dem Add-on „Autoresponder“ kannst du E-Mail-Sequenzen nach Zeit oder Triggern automatisieren. Beispiel: Willkommensserie, nach 3 Tagen Upsell, nach 7 Tagen Reminder. Vollständig kontrollierbar, ohne dass dir ein Algorithmus reinpfuscht.

SMTP-Unterstützung: Du kannst SMTP-Dienste wie Amazon SES, Mailgun oder Sendinblue integrieren. Vorteil: bessere Zustellbarkeit, Bounce-Handling, SPF/DKIM-Support – alles, was deine E-Mails aus dem Spam-Ordner rausholt.

Tracking & Analytics: Öffnungen, Klicks, Bounces, Abmeldungen – alles trackbar. Und ja, auch DSGVO-konform (wenn du das Cookie-Consent sauber löst). Du kannst sogar Google Analytics Parameter automatisch anhängen lassen.

Hooks & Erweiterbarkeit: Du bist Entwickler? Gut, dann wirst du The Newsletter Plugin lieben. Custom Hooks, eigene Felder, Shortcodes, REST-API – du kannst das Plugin bis ins Detail an deine Prozesse anpassen.

Technische Tücken meistern: Zustellbarkeit, Bounce Management, Datenbank-Optimierung

Jetzt kommt der Teil, den viele “Marketing-Experten” gerne ignorieren: Technik. Aber genau hier entscheidet sich, ob deine E-Mails im Posteingang oder im Nirwana landen. Zustellbarkeit ist kein Glück – sie ist das Ergebnis sauberer technischer Arbeit.

SPF, DKIM, DMARC: Wenn du über SMTP versendest, musst du diese DNS-Einträge korrekt setzen. Ohne sie landest du bei Gmail, Yahoo & Co. sofort im Spam. The Newsletter Plugin prüft das nicht automatisch – also: selbst prüfen und konfigurieren.

Bounce Management: Mit dem Add-on „Bounce Handler“ kannst du Hard und Soft Bounces automatisch verarbeiten. Das ist wichtig, um deine Reputation zu

schützen. Ignorierst du Bounces, wirst du irgendwann blockiert – von allen.

Datenbank-Optimierung: Ja, du speicherst alle Kontakte in deiner WordPress-Datenbank. Und ja, das kann bei 10.000+ Empfängern zu Performance-Problemen führen. Nutze regelmäßig wp-cron, lösche inaktive Nutzer, und nutze Indexierung da, wo nötig.

Cronjobs konfigurieren: Der Versand großer Kampagnen erfolgt über Cronjobs. Stelle sicher, dass dein Server wp-cron.php zuverlässig aufruft – oder setze echte Cronjobs über das Hosting-Panel. Sonst stockt der Versand, und deine Kampagne stirbt langsam.

Was taugen die Add-ons? Was du brauchst – und was nicht

The Newsletter Plugin bietet eine ganze Reihe von Add-ons – manche kostenlos, andere Premium. Hier ein kurzer Überblick, was Sinn ergibt und was du getrost ignorieren kannst:

- Autoresponder (Premium): Pflicht, wenn du automatisierte Kampagnen willst.
- Bounce Handler (Premium): Pflicht für professionelle Zustellbarkeit.
- Reports (Premium): Nützlich, aber nicht zwingend – Basis-Tracking reicht oft.
- SMTP Add-on: Kostenlos, integriert SMTP-Server direkt – unbedingt nutzen.
- WooCommerce Add-on: Nur sinnvoll, wenn du E-Commerce machst – dann aber Gold wert.
- Facebook Integration: Kannst du dir sparen – lieber manuell targeten.
- Sendinblue Connector: Gut, wenn du Sendinblue sowieso nutzt. Ansonsten: SMTP reicht.

Unser Tipp: Kauf dir die Premium-Version, wenn du ernsthaft E-Mail-Marketing betreiben willst. 65 Euro im Jahr sind ein Witz im Vergleich zu dem, was du bei SaaS-Anbietern zahlst – und du bekommst dafür volle Kontrolle und lokale Datenhaltung.

Fazit: Wer mit WordPress arbeitet, braucht kein SaaS-E-Mail-Tool

The Newsletter Plugin ist kein Spielzeug. Es ist ein ernstzunehmendes E-Mail-Marketing-Framework für alle, die WordPress nutzen und nicht bereit sind, monatlich Geld für Funktionen zu verbrennen, die sie gar nicht brauchen. Es ist nicht perfekt – aber verdammt nah dran. Du brauchst ein bisschen

technisches Verständnis, ja. Aber dafür bekommst du eine Lösung, die dir kein Anbieter wegnehmen kann – und bei der du deine Daten wirklich besitzt.

Wer das Plugin versteht, konfiguriert und sinnvoll einsetzt, kann damit besseres E-Mail-Marketing machen als 90 % der Agenturen da draußen. Und das ohne Abo-Kosten, ohne Vendor-Lock-in und ohne Bullshit. Willkommen in der Welt des echten, ehrlichen, technisch sauberen E-Mail-Marketings mit WordPress. Willkommen bei The Newsletter Plugin.